



Aus dem Inhalt:

Deutscher Kita-Preis

Startpunkte auf
2. Platz



Seite 1

Kinderbetreuung

Von Plätzen und
dem Beruf ErzieherIn



Seite 3

Respekt ist zumutbar. Immer.

Theater mit neuer
Spielzeit

Seite 7



Große Pläne für Klein Venedig

Freifläche wird gut angenommen und soll weiter aufgewertet werden

Klein Venedig hat sich zu einem beliebten Treffpunkt vor allem für Jugendliche entwickelt – auch dank mehrerer kurzfristiger Maßnahmen, die seit 2020 von der Stadt Konstanz umgesetzt wurden. Ein Anstoß dafür war die Corona-Krise. Denn aufgrund der Pandemie fanden 2020/21 keine Großveranstaltungen auf dem Areal statt. Das Gelände stand dadurch für eine längere Zeit der Bevölkerung zur Verfügung. Diese Pause hat die Stadt genutzt, um das Areal provisorisch aufzuwerten – auch mit dem Ziel, andere Grünanlagen in Konstanz zu entlasten. Denn die städtischen Freiflächen wurden während der Pandemie insbesondere von jungen Menschen sehr stark genutzt, da es kaum andere Angebote im Nachtleben gab. Vor allem die Promenaden am Seerhein, am Schänzle und der Seestraße waren gut besucht. Allerdings führte das wegen des Lärms auch zu Problemen mit Anwohnern. Die Verwaltung entschied daher – auch auf dringenden Wunsch des Präventionsrates –, Klein Venedig als Freiraum attraktiver zu gestalten.

Sitzgelegenheiten und eine Strandbar
Bereits im Jahr 2020 wurden beispielsweise ein Volleyballfeld angelegt und zwei Tischtennisplatten aufgestellt. Zudem wurden zusätzliche Sitzgelegenheiten eingebaut. Das sei bereits sehr gut angenommen worden, sagt die Landschaftsarchitektin



Die Strandbar „SeeOase“ ergänzt das Freizeitangebot auf Klein Venedig um Sand, Schatten und kühle Getränke. Regelmäßig finden hier zum regulären Betrieb auch Events statt. Der Food-Trailer „El Jefe“ bietet zudem Kulinarisches aus Mexiko.

Anja Gabor von der Stadt Konstanz. 2021 wurden unter anderem eine neue Grillstelle und weitere Sitzgelegenheiten im Südwesten des Geländes angelegt. Zudem wurde eine große Sandfläche gebaut, die zum Teil von einer privat betriebenen Strandbar, der SeeOase, genutzt wurde. Außerdem wurden provisorisch zwei Lampen und ein Toilettenwagen am Festplatzanschluss installiert. Auch diese Neuerungen wurden gut angenommen

Präventionskonzept soll vorbeugen

Durch die stärkere Nutzung kam es auf Klein Venedig teilweise aber auch zu Fällen von Vandalismus und Kri-

minalität. Um das Areal sicher zu halten, hat die Stadt in Abstimmung mit Polizei, Bürgeramt, Präventionsrat und den Schweizer Behörden ein Präventionskonzept entwickelt. Vor diesem Hintergrund wurden beispielsweise ein Erdhügel und Hecken entfernt, um dunkle Orte zu vermeiden. Zwei weitere Lampen sorgen für eine bessere Beleuchtung. Das Ziel ist es, alles transparent und einsehbar zu machen.

Weitere Maßnahmen für 2022 und darüber hinaus geplant

2022 geht die Aufwertung von Klein Venedig weiter: So wurde die Freifläche mit Bäumen und Sträuchern

dauerhaft vom Festplatz abgegrenzt. Langfristig soll dieser nach einem Beschluss des Technischen und Umweltausschusses an die Bahnlinie verlegt werden. Außerdem kamen weitere Sitzgelegenheiten und eine Teqballplatte dazu, eine Outdoorspielecke sowie ein Elektrogrill werden in Kürze aufgestellt. Der abgetragene Erdhügel wurde im Gelände neu modelliert und als Biodiversitätsfläche mit Wildblumen eingesät. Außerdem ist der Aufbau eines neuen Toilettenstandortes in der Uferzone geplant, dafür wird in den nächsten Wochen ein Anschluss gebaut. Mit der SeeOase hat zudem der private Betreiber seine Strandbar wieder eröffnet.

Konstanzer Fragen

Warum greift der Zensus nicht rein auf digitale Melderegister zurück?

Nicht alle Daten des Zensus 2022 liegen in Registern vor. Auch ist aus Datenschutzgründen ein Abgleich verschiedener Register miteinander nicht möglich.

Vorliegende Register werden aber so umfassend wie möglich ausgewertet, um die Belastung der Bevölkerung gering zu halten: Nur ca. 10 % der Bevölkerung werden im Rahmen der Haushaltsbefragung befragt.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder fragen nur dort Daten ab, wo bestehende Register der öffentlichen Verwaltung keine oder nicht ausreichend Informationen bieten. Das gilt beispielsweise für Merkmale zur Erwerbstätigkeit oder zum Bildungsstand.

Durch die Befragung eines kleinen Teils der Bevölkerung wird die Qualität der Register überprüft und die Größenordnung der Übererfassungen (also Personen, die im Melderegister erfasst sind, aber mittlerweile an einem anderen Ort wohnen) oder Untererfassungen (Personen, die an einem Ort wohnen, aber nicht im Melderegister erfasst sind) ermittelt. Diese fließen in die Berechnung der Bevölkerungszahl ein.

Parallel zur Haushaltebefragung findet die Gebäude- und Wohnungszählung als eine Vollerhebung bei allen ImmobilienbesitzerInnen statt, da kein einheitliches Verwaltungsregister vorliegt, das den Bestand an Wohnungen und Gebäuden flächendeckend erfasst.

Startpunkte gewinnen beim Kita-Preis

Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro dotiert

Das Konstanzer Netzwerk „Startpunkt Leben“ erhielt am 16. Mai 2022 bei der Verleihung des Deutschen Kita-Preises 2022 den zweiten Platz in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert. „Dem Konstanzer Bündnis gelingt es, die Bedingungen in den verschiedenen Stadtteilen zu berücksichtigen. Die vorhandenen Ressourcen werden genutzt und niedrigschwellige Angebote für alle Familien entwickelt. So leistet das Bündnis einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit. Das Bündnis zeichnet sich durch eine klare Orientierung an den Lebenswelten der Familien aus. Mit dem Beratungsangebot ‚von Handtuch zu Handtuch‘ am Konstanzer Stadtstrand beispielsweise, sind die AkteurInnen dort, wo die Familien sind“, befand die Jury. In

Konstanz ist es in besonderer Weise gelungen, Institutionen und VertreterInnen der Gesundheitshilfe (KinderärztInnen, Kliniken, Hebammen), den Gesamtelternbeirat der Konstanzer Kitas sowie VertreterInnen der Jugendhilfe (Beratungsstellen, Soziale Dienste) in die kontinuierliche Zusammenarbeit für Konstanzer Familien einzubinden.

Das Netzwerk „Startpunkt Leben“ ist eine Kooperation der Stadt Konstanz mit freien Trägern und berät seit 2014 Konstanzer Eltern rund um Geburt und Elternsein. Das offene Angebot bietet Informations- und Bildungsmöglichkeiten für werdende Eltern sowie Eltern mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr und ist zugleich Begegnungsstätte. Informationen zum Angebot gibt es unter www.startpunktleben.de.



Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn (links) nahm von Staatssekretär Dr. Andre Baumann (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW) am 18. Mai 2022 den European Energy Award für Konstanz entgegen. Im Juli steht nun die Auditierung für die Gold-Prämierung an.

Übergang von Schule zu Beruf

Ein gelungener Übergang von der Schule in den Beruf ist eine wichtige Voraussetzung für die berufliche und soziale Integration. Bildungs- und Beratungsstellen begleiten auf dem Weg ins Arbeitsleben. In der Bildungslandschaft in und um Konstanz gibt es vielfältige Angebote im Rahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung. Auf konstanz.de/beratungsatlas finden sich Ansprechpersonen zu Berufsorientierung, Ausbildungsberatung, Berufseinstieg, Bildungsförderung sowie Informationen zu finanziellen Hilfen während der beruflichen Ausbildung. Kontakt: Bildungsberatung@konstanz.de, 07531/900-2954



Die Kunden kaufen weniger – Was kann die Stadt tun?

Die CDU-Fraktion schlägt in regelmäßigen Abständen Maßnahmen vor, die Attraktivität der Innenstadt zu verbessern. Solche Verbesserungsaktivitäten dauern lange, manchmal auch zu lange. Gerade wenn wir an das Bahnhofsviertel denken.

Dabei ist gerade die leichte Erreichbarkeit der Innenstadt per Bahn der effektivste Teil der Lösung vielfältiger negativer Entwicklungen, von denen Händler immer wieder klagend berichten.

Wer mit der Bahn anreist, braucht weder teuren Parkraum, wird nicht durch die Suche nach diesem genervt oder fühlt sich gar schikaniert. Die schlechter gewordene Stimmung wird derzeit erneut in Schweizer Printmedien (BLICK v. 21.5.22) zum Anlass genommen, die Deutschen als schlechte Gastgeber zu kritisieren.

Es wird von mangelnder Auskunftsbereitschaft und natürlich über Verkehrsbehinderungen in Konstanz berichtet. Solche Artikel zeigen Wirkung. Seien es in Teilen berechnete oder massiv überzogene Darstellungen, müssen wir diesen proaktiv entgegenwirken denn: Der Schaden für die Konstanz-Händler ist offenbar längst eingetreten.

Die Stadt Konstanz soll heute und für die kommenden Jahre wieder zu einem internationalen Begegnungsort werden – das war einst ihr ganz besonderes Kennzeichen. Darauf war man stolz.

Der Online-Handel, die gestiegenen Benzinpreise, sicher auch die zum Teil massiven Mietpreiserhöhungen für Ladenflächen in der Innenstadt – all das unterliegt nicht der Steuerung durch die Stadt, auch nicht der Verwaltung. Auch der Gemeinderat registriert die Laden-Leerstände mit der Faust in der Tasche. Dabei wäre schon ein Mietspiegel der Ladenflächen in den verschiedenen Zonen nicht nur interessant, sondern könnte dämpfend wirken – wenn die rechtlichen Möglichkeiten dies denn zuließen.

Dass wir dringend mehr Gewerbe brauchen, muss uns endlich stärker bewusst werden. Sonst droht der Kahlschlag.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



E-Kat der BSB – schädlich für die Uferzone?

Der Gemeinderat hat 2020 für Konstanz die Klimaneutralität bis 2035 beschlossen. Viele reden davon, einige packen es zügig an, so wie die BSB der Stadt Konstanz.

Nach weniger als 2 Jahren seit der Entscheidung ein Elektroschiff zu beschaffen, wird es voraussichtlich noch in diesem Sommer in Betrieb genommen.

Das Schiff, ein Katamaran, wird zwischen Uhl-lingen, Mainau und Meersburg verkehren. Das Elektroschiff befördert bis zu 300 Personen und hat Platz für Fahrräder. Es produziert sogar mit eingebauten Photovoltaikzellen „grünen“ Strom. Bewährt sich der Betrieb, soll 2024 ein weiteres E-Schiff bestellt werden das künftig auch als Wasserbus einsetzbar wäre.

Eigentlich ein Grund zur Freude, nicht so die Naturschutzverbände. Kaum wird ein innovatives klimaneutrales Projekt angegangen, melden sich die Kritiker. Sie befürchten Schäden durch den Wellengang des Katamarans an den Uferzonen.

Die BSB Geschäftsführer versichern, dass die Schiffe nur mit 15 Km/h fahren werden, wodurch der Welleneintrag niedriger sei als bei einem „Einrumpfschiff“

Damit nicht genug, Michael Dienst, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bodenseeufer (AGBU) versteigt sich in spekulative Szenarien, die BSB könnten in einigen Jahren die Akkus durch leistungsfähigere ersetzen, wodurch sich

die Geschwindigkeit des E-Kat dem zwischen Konstanz und Friedrichshafen verkehrenden annähern könnte. Im Ergebnis fordert die AGBU ohne Notwendigkeit ein teures Wellengutachten, obwohl keine neue Linie entsteht, sondern nur ein Dieselschiff ersetzt wird, das bisher ebenfalls Wellen erzeugte.

Naturschutz versus Klimaschutz? Werden wir so den Klimawandel aufhalten? Wohl kaum. Reduzierung von Treibhausgasen sichert die Lebensgrundlagen für Mensch, Fauna und Flora nachhaltig. Naturschutz mit dogmatischen Haltungen ist der falsche Weg.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Klimadezernat?

In seltener Einmütigkeit haben Haus und Grund und der Mieterschutzbund die Gemeinderät*innen und die Stadtverwaltung davor gewarnt, die Grundsteuer zum jetzigen Zeitpunkt zu erhöhen. Es wäre die höchste Anhebung seit 1945, war auch im Südkurier zu lesen. Viele Menschen sind durch die Inflation, die gestiegenen Lebensmittelpreise sowie Energiekosten stark finanziell belastet, so dass eine zusätzliche Belastung durch die Grundsteuer kaum vorstellbar ist, schon gar nicht in der diskutierten Höhe. Doch auch die Stadt hat viele Aufgaben zu erfüllen und die Ansprüche sind hoch. Keiner kann sich vorstellen, auf irgendetwas zu verzichten. Aber ein „Weiter so“ geht nicht mehr! Dies gilt auch für die Frage, ob die zusätzliche Gründung eines Klimadezernats jetzt angebracht ist? Wir sagen Nein! Das wäre ein fünftes Dezernat in einer Stadt mit 86.000 Einwohnern! Das leisten sich einige größere und vor allem finanzstärkere Städte. Die Stadt Konstanz neigt dazu, sich mit großen Städten zu vergleichen und im großen Teich mit schwimmen zu wollen. Dazu fehlen uns eindeutig auch die Einnahmen der Großen. Also müssen wir pragmatisch denken und überlegen, was denn die Klimamaßnahmen sind, mit der eine Kommune den größten Effekt erreichen kann? Das sind die energetischen Sanierungen der öffentlichen Gebäude, sowie deren Energieversorgung mit erneuerbaren Energien. Diese Projekte und Investitionen sind auch ohne ein Klimadezernat mit den Stadtwerken und den vielen weiteren Technologieeinrichtungen in unserer Stadt realisierbar. Dazu brauchen wir bei klammen Kassen unsere Stadtverwaltung nicht weiter aufzublähen.

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Studiticket für Alle ist machbar!

Schon im Jahr 2014 hat das JFK ein „Studiticket für alle Bürger*innen“ gefordert. Mehrfach haben wir im Gemeinderat Diskussionen zu diesem Thema angeregt. Denn ein günstigerer Preis würde den ÖPNV attraktiver machen und so manche Autofahrer dazu verführen den Bus zu nehmen.

„Studiticket“ ist ein funktionierendes Modell, das einen Solidarbeitrag erhebt. Auf diesen kann man dann individuell nach Bedarf per Flatrate aufbuchen. Schon mit einem niedrigen Sockelbeitrag kann der ÖPNV zu bestimmten Zeiten frei genutzt werden. So beträgt z.B. aktuell der Solidaritätsbeitrag pro Semester für Studierende an der Uni 15 € und an der HTWG 12,50 €. Dafür können alle Studierenden in Konstanz nach 19 Uhr den Bus und sogar die Fähre kostenlos nutzen. In der Zwischenzeit gibt es viele Ideen zu einem umlagefinanzierten, also auf Solidaritätsbeiträgen basierendem ÖPNV. Nach einer öf-

fentlichen Diskussion könnten wir in Konstanz eine Lösung finden, wie man das Modell auf alle Konstanz*innen ausbreiten könnte.

Oft scheitert die Planung der Tickets an den Verbundgrenzen und wird nicht flächendeckend in Kommunen und über Kommunen hinweg umgesetzt. Nun kommt der Bund mit einem sehr radikalen Modell „von oben“ und setzt das „9-EuroTicket für alle“ für 3 Monate Deutschlandweit um. Wir begrüßen diesen Versuch, auch wenn er zusammen mit höherer Taktung oder mehr Fahrzeugen „intelligenter“ hätte sein sollen. Auch dass die Fähre (und vielleicht die Gäubahn) nicht beinhaltet ist, zeigt unseren unsäglichen Tarif-Wirrwarr. JFK Tipp: den Städteschnellbus nach Meersburg nehmen, dann ist die Fähre inbegriffen.

Wir hoffen sehr, dass das Bundes-Experiment nicht einfach endet, sondern zeigt, wieviel nicht ausgeschöpftes Potential der ÖPNV birgt. Und wir hoffen, es führt dazu, dass die Studi-Tickets für Alle endlich geplant und attraktiv umgesetzt werden.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Mehr Schulden oder Steuererhöhungen?

Wir sind gegen Steuererhöhungen, denn die sind etwas für die Ewigkeit. Wenn Steuern einmal erhöht wurden, wurden sie nie mehr zurückgenommen. Sogar die „Sektsteuer“ die Kaiser Wilhelm 1902 zur Finanzierung seiner Flotte eingeführt hatte, bezahlen wir noch heute.

Steuererhöhungen belasten also die künftigen Generationen genauso wie Schulden. Es gibt aber einen wesentlichen Unterschied: Schulden kann man wieder loswerden, indem man sie mehr oder weniger schnell tilgt. (Manche Staaten tilgen sie allerdings sehr, sehr langsam, damit die Inflation sie im Lauf der Zeit allmählich auffrisst.)

Bei den letzten Haushaltsberatungen konnten wir Steuererhöhungen gerade noch mit knapper Not vermeiden. Die Aufgaben, die durch den Klimaschutz auf uns zukommen, verursachen jetzt schon enorme Kosten im städtischen Haushalt. Aber auch jeder private Haushalt muss in Zukunft mit erhöhten Energiekosten rechnen. Wir sollten deshalb auf jeden Fall zusätzliche Belastungen durch höhere Steuern vermeiden. Wenn es nicht durch Einsparungen im Bereich der freiwilligen Leistungen geht, müssen wir gezwungenermaßen mehr Schulden machen. Dies lässt sich vor der nächsten Generation jedoch nur dann rechtfertigen, wenn es um Investitionen geht, die auch der nächsten Generation zu Gute kommen. Erhöhte Personalausgaben gehören nicht unbedingt dazu. Solche Ausgaben müssen durch Einsparungen auf einer anderen Seite ausgeglichen werden. Das wird enorm schwierig werden, daher müssen wir jeden Wunsch nach mehr Personal für immer neue Aufgaben im Verwaltungsbereich sehr kritisch hinterfragen.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Wohnen nicht zusätzlich versteuern!

Die Linke Liste Konstanz steht für eine Grundsteuererhöhung nach den Vorstellungen des Oberbürgermeisters nicht zur Verfügung. Eine Haushaltssanierung auf dem Rücken der Bewohner*innen der Stadt Konstanz ist ungerecht. Die Wohnpreise gehen schon seit Jahren durch die Decke – leider hat die Stadt in der Vergangenheit wiederholt Chancen zum Kauf großer Bauflächen ungenutzt gelassen und greift noch immer nicht ausreichend in den Markt ein, wenn (Groß-)Investoren mit Grund und Boden horrend Gewinne

zulasten der Allgemeinheit erzielen. Stattdessen hat die Stadtverwaltung z. B. dem Unternehmen I+R freie Hand dabei gelassen, hohe Gewinne auf dem Siemensareal einzufahren.

Nicht zuletzt hat der russische Angriffskrieg auf die Ukraine eine Welle der Inflation verstärkt, wie sie die Bundesrepublik lange nicht mehr gesehen hat. In dieser Situation die Grundsteuer auf 190 Punkte, also um fast 50 %, zu erhöhen, heißt Öl ins Feuer gießen. Pro Monat erscheinen die Auswirkungen gering, doch addieren sich momentan so viele „kleine“ Kostensteigerungen, dass die Grundsteuererhöhung die Zahlungskraft vieler Konstanz*innen übersteigen könnte. Für Mieter*innen, auf die in der Regel diese Steuer umgelegt wird, kann das Obdachlosigkeit bedeuten – für die Linke Liste Konstanz unverträglich.

Eine Erhöhung der Gewerbesteuer erscheint uns allerdings angesichts der deutlich verbesserten Konjunkturzahlen zumutbar. Die Konstanz-Unternehmer*innen sind besser als erwartet durch die Corona-Pandemie gekommen, wie die erheblichen Gewerbesteuernachzahlungen Ende 2021 zeigen. Diese verbesserten Steuereinnahmen wurden aber bei der Begründung der Grund- und Gewerbesteuererhöhungen nicht zugrunde gelegt. Last but not least: es besteht nach wie vor großes Einsparpotential beim Bodensee-forum, das die Stadt jährlich rund zwei Millionen Euro kostet.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Energie sparen

Das Thema Klimaschutz ist in aller Munde. Täglich gibt es neue Hiobsbotschaften in den Medien. Die Erwärmung der Erde von 1,5-Grad könnte schon 2026 „erreicht“ werden, was fatale Auswirkungen auf die Erde und uns hätte. Es ist klar, dass erneuerbare Energien in Zukunft die zentrale Rolle spielen werden und spielen müssen. Aber bei allem Überlegen darüber, wo man Windräder platzieren könnte und wie man die Hausbesitzer zu einer Photovoltaikanlage bewegen könnte, kommt eine Frage viel zu kurz, nämlich die: wie kann man Energie einsparen. Seit dem Krieg in der Ukraine und dem problematischen Gasimport aus Russland wurde zwar das Einsparen von Energie ein bisschen populärer und manche Menschen haben es gar zuhause probiert. Aber welch immenses Potential darin liegt, das ist vielen nicht klar. Alle Studien belegen das. Ein Drittel an Energieeinsparung wäre möglich. Der 3 Personen-Haushalt der Verfasserin dieses Artikels hat im letzten Winter nur allein durch vernünftiges und bewusstes Heizen und das gelegentliche Tragen dickerer Pullover eine Einsparung von 700 Euro Kosten bewirkt! Wenn das viele, viele Menschen in Konstanz, in Deutschland, auf der ganzen Welt machen würden, dann käme da richtig viel Einsparung an CO₂ zusammen und es ist so einfach. Man muss nur sparen. Man braucht keine Handwerker, man muss nicht zusätzlich Geld in die Hand nehmen, nein, man spart Geld! Deutschland hat in den letzten 30 Jahren mit Energie geaast. Es wurden immer mehr Elektrogeräte angeschafft, der Lebensstandard hat sich immer mehr in die Höhe geschraubt. Es geht so nicht nur nicht weiter, nein, es muss wieder reduziert werden. Und zwar Energie. Das ist ganz einfach, schmälert unseren Lebensstandard nicht merklich und spart ganz viel CO₂. Und noch was: bitte nicht nur zuhause Energie sparen, sondern auch auf der Arbeit, im Vereinsheim, etc.

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Bau von 400 neuen Kita- und Kindergartenplätzen

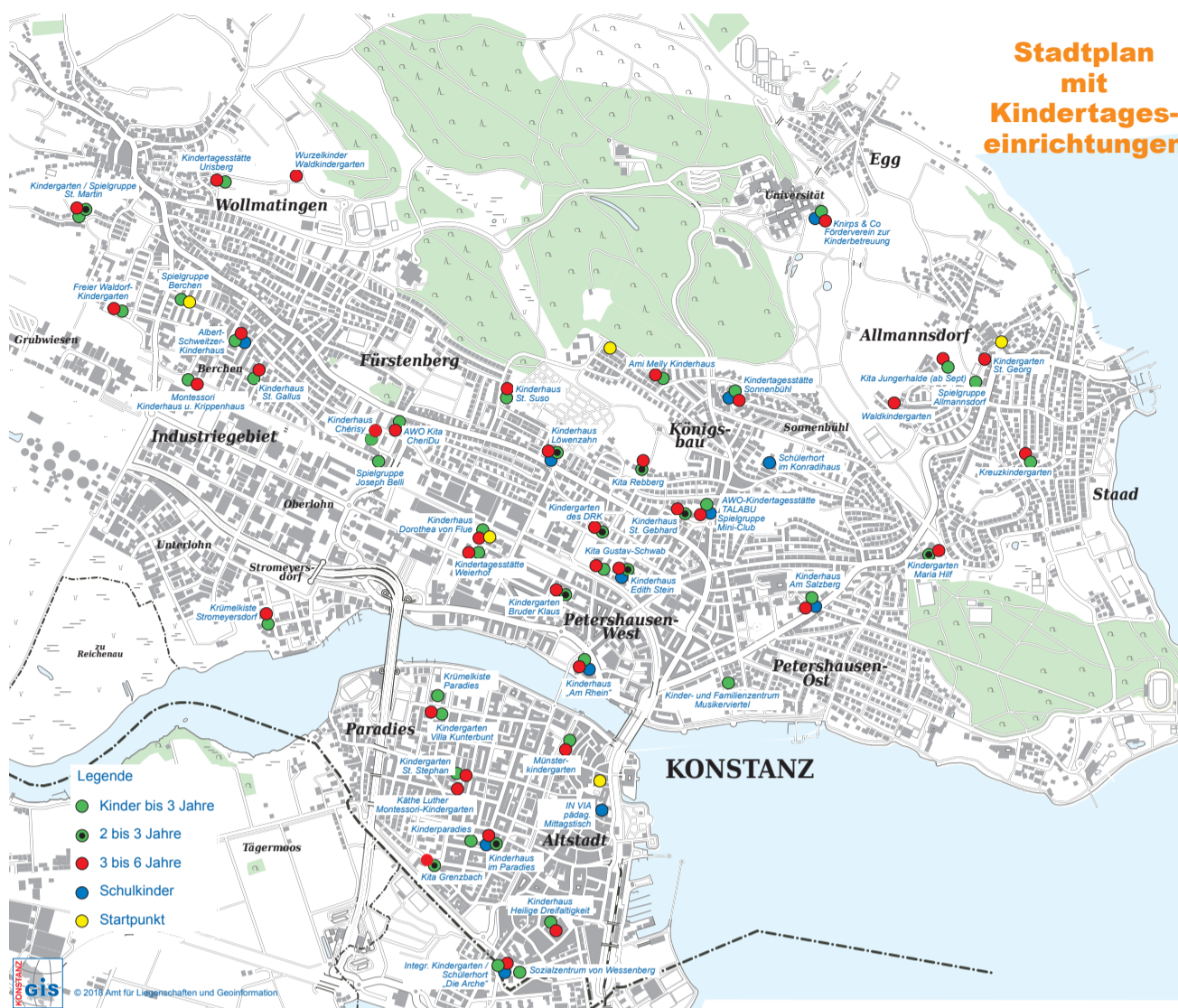
Weiterhin hoher Bedarf an Kinder-Betreuungsplätzen in Konstanz

Rund 3.000 Kinder werden in den Konstanzer Krippen, Kindergärten, Kindertagesstätten und Kinderhäusern derzeit betreut. Die Gruppe der über Dreijährigen macht dabei den größten Anteil aus. Von 2.982 Kindern, die zum Stichtag 1. März 2021 betreut wurden, waren 2.373 in diesem Alter. Und ihre Zahl wird in den kommenden Jahren noch weiter anwachsen. Einer der Gründe dafür ist die Verschiebung des Einschulungstichtags, die zu einem „Rückstau“ führt: Die Kinder bleiben dadurch länger im Kindergarten und belegen dadurch auch länger die Plätze. Auch die Zahl der Kinder, die einen Ganztagesplatz brauchen, steigt weiter an. Die Anzahl der betreuten Kinder von 0 bis 3 Jahren ist nach aktuellen Zahlen dagegen rückläufig – im März 2021 waren es 609 Kinder. Durch die geburtenstarken Jahrgänge der letzten Jahre, die inzwischen im Kindergartenalter angekommen sind, hat sich die Betreuungsquote wie bereits im Vorjahr verringert.

Hoher Bedarf an Plätzen

Dennoch gilt für beide Gruppen, dass der Ausbau der Betreuung weiter notwendig ist – denn freie Plätze gibt es in Konstanz quasi nicht. Zwar werden gelegentlich Plätze kurzfristig freigehalten, wenn sich eine Aufnahme aus nicht planbaren Gründen verschiebt oder wenn eine Einrichtung durch viele neue Eingewöhnungen zu Beginn des Kindergartenjahres nicht alle Kinder parallel aufnehmen kann. Grundsätzlich sind aber alle Betreuungsangebote – wie bereits in den Vorjahren – während des gesamten Kindergartenjahres vollständig ausgelastet.

Eine aktuelle Bevölkerungsprognose des Instituts empirica geht zudem in den Altersgruppen von 3-6 Jahren und 6-10 Jahren von stark bis sehr stark steigenden Kinderzahlen aus. Das bedeutet für die Stadt Konstanz, dass für die nächsten Jahre mit einem deutlich steigenden Betreuungsbedarf geplant werden muss.



Übersicht über die Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet – hinzu kommen weitere in den Ortsteilen

Eine besondere Herausforderung sind dabei die seit 2015 sehr starken Geburtsjahrgänge, die in der Bevölkerungsvorausrechnung von 2012 nicht prognostiziert wurden und die seitdem massive Auswirkungen auf die verfügbaren Plätze haben.

Ausbau der Betreuungsplätze bis 2026

Um dem voraussichtlich steigenden Bedarf entgegenzuwirken, will die Stadt Konstanz die Betreuungsplätze bis zum Jahr 2026 deutlich ausbauen. Vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, Fachkräfte und anderer schwer

kalkulierbarer Unwägbarkeiten – beispielsweise der Kapazitäten von Baufirmen, Architekten – können dann voraussichtlich weitere 130 Krippenplätze und 278 Kindergartenplätze in Betrieb genommen werden.

Einige Maßnahmen sind noch in Planung, andere wurden bereits umgesetzt. Dazu gehört beispielsweise die Kita Grenzbach, die auf dem ehemaligen Areal des Technologiezentrums Konstanz entstanden ist. Bis zu vier Kindergartengruppen – das entspricht etwa 80 Betreuungsplätzen – können dort untergebracht werden.

Problem Fachkräftemangel

Dass bisher erst eine Gruppe in der Kita Grenzbach angeboten wird, hat einen ganz bestimmten Grund: Auch in Konstanz fehlt in zunehmenden Maße Personal für die Betreuung der Kinder. Der wichtigste Faktor, der den Betrieb und auch den Ausbau der Kinderbetreuung in der Kommune limitiert, ist damit der Fachkräftemangel. Nach aktuellen Zahlen sind trägerübergreifend insgesamt 80 Vollzeitstellen für ErzieherInnen unbesetzt – dadurch können 150 Plätze für Kinder über drei Jahren und 20 Plätze für Kinder unter drei Jahren nicht angeboten wer-

den, obwohl die räumlichen Kapazitäten eigentlich vorhanden sind. „Es ist eine dramatische Situation, wir haben in den letzten Jahren viel in den Ausbau der Kindertagesbetreuung investiert. Das alles steht und fällt mit der Frage, ob und wann wir das notwendige Personal dafür finden“, sagt der Leiter des Sozial und Jugendamtes, Alfred Kaufmann.

Die Stadt Konstanz hat im Herbst vergangenen Jahres eine Strategiegruppe Fachkräfte gegründet, um das Problem anzugehen. Das Gremium besteht aus VertreterInnen freier Träger, der Stadt und der Elternschaft. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wollen die Teilnehmenden eine gemeinsame Strategie entwickeln, um beispielsweise eine Konkurrenz zwischen den Einrichtungen und Trägern zu vermeiden. Neben der Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte ist ein weiterer wichtiger Punkt, das bereits bestehende Personal in Konstanz zu halten. Auf Landesebene hat die Stadt Konstanz zudem im Rahmen des Städtetages mit anderen Kommunen einen Vorstoß initiiert, um die derzeit noch sehr einengenden Bedingungen des Fachkräftecatalogs in Baden-Württemberg flexibler zu gestalten.

Zahlen und Daten zu den Kitas in Konstanz

In Konstanz gibt es 56 Einrichtungen, von denen 11 in städtischer Trägerschaft sind. Neben der Stadt gibt es 18 weitere Träger.

Nach vorläufigen aktuellen Zahlen (Stand März 2022) werden 3.263 Kinder von rund 800 Fachkräften betreut.

Die Gesamtkosten der Einrichtungen für Kinder werden durch Zuschüsse der Stadt Konstanz und des Landes Baden-Württemberg, durch Elternbeiträge (etwa 12 Prozent) und den verbleibenden Eigenanteil der Träger (10 Prozent) sowie Steuermittel finanziert.

„Ich bin jeden Tag erfüllt, wenn ich bei der Arbeit bin“

Ein Erzieher berichtet aus seinem Alltag

Dass er Erzieher werden will, wusste Amin Hilali schon früh: Während der Schulzeit machte er ein Praktikum in einer Kindertagesstätte und im Kinderkulturzentrums Konstanz. „Da habe ich gemerkt: Da brennt etwas in mir, ich gehe auf in dem Kontakt mit Kindern, dem will ich nachgehen.“ Nach der Schule – und ein paar anderen Jobs – machte der heute 31-jährige schließlich eine Ausbildung zum Erzieher im Marianum Zentrum für Bildung und Erziehung in Hegne. Ein Grund für seine Motivation war seine eigene Kindheit. „Meine Kindergartenzeit war nicht so rosig.“ Er sei immer wieder gegen Barrieren gestoßen. „Ich habe als Kind erlebt: Wenn man nicht der Norm entspricht, ist es schwierig.“ Deshalb entschied er: „Ich möchte etwas verändern.“

Die Ausbildung zum Erzieher habe rund vier Jahre gedauert, man brauche mindestens einen Realschulabschluss dafür, sagt Hilali. Während der Ausbildung müsse man sich sehr stark mit sich selbst beschäftigen, weil man später im Beruf eine hohe Verantwortung trage. „Man muss wissen: Warum mache ich Dinge so, wie ich sie mache, was hat mich da geprägt?“ Auf dem Lehrplan stünden Themen wie Pädagogik, Erziehungswissenschaften, Di-



Amin Hilali ist einer von rund 800 ErzieherInnen in Konstanz. In seiner jetzigen Stelle betreut er Kinder zwischen 2 und 6 Jahren: „Die ersten sechs Jahre sind so elementar wichtig in der Entwicklung. Ich sehe das immer so: Wenn man in dieser Zeit etwas bewirken kann, ist es vielleicht ein kleiner Stein. Aber der zieht so seine Kreise.“

daktik und Methodik. „Im vierten Jahr folgt das Anerkennungsjahr, nach dem man den Beruf ausüben darf.“

Amin Hilali entschied sich dafür, vor allem mit kleineren Kindern zu arbeiten. In seiner jetzigen Stelle betreut er Kinder zwischen 2 und 6 Jahren. „Die ersten sechs Jahre sind so elementar wichtig in der Entwicklung. Ich sehe das immer so: Wenn man in dieser Zeit etwas bewirken kann, ist es vielleicht ein kleiner Stein. Aber der zieht so seine Kreise.“ Das pädagogische Konzept der Stadt Konstanz sagte ihm dabei sehr zu, besonders da der Schwerpunkt auf der sogenannten Reggio-Pädagogik. „Das ist genau die Haltung, mit der ich den Kindern begegnen möchte“, sagt er. Einer der wesentlichen Punkte dieser Pädagogik ist es, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Was Hilali besonders fasziniert an seiner Arbeit: „Ich bekomme immer eine direkte Rückmeldung von den

Kindern – und daran merke ich, ob ich etwas richtig oder falsch mache. Die Kinder sind ehrlich und sie zeigen es mir, sie sind authentisch. Und daran kann ich auch wieder wachsen.“

Das Aufgabenfeld eines Erziehers sei in den vergangenen Jahrzehnten extrem gewachsen, sagt Hilali, der seit 2014 in seinem Beruf arbeitet. Beispielsweise gehe es viel darum, die Kinder zu beobachten und darauf aufbauend ein Angebot für sie zu entwickeln. Seine KollegInnen und er hätten alle einen anderen Fachbereich, bei ihm sei das die Bewegung. „Die Beobachtungen aus den unterschiedlichen Fachbereichen werten wir dann in unserem Team aus und schauen, welche Interessen stecken dahinter, welches innere Thema beschäftigt das Kind gerade.“

Wenn ein Kind beispielsweise viel mit einem Zug spiele, stecke dahinter vielleicht das Thema Abschied, weil der Vater für eine längere Zeit mit dem Zug weggefahren sei. „Wenn wir das beobachten, können wir daraus ein pädagogisches Angebot für das Kind entwickeln – und schauen gleichzeitig auch, für welche Kinder das noch etwas wäre. Und dann können wir gezielte Impulse geben – zum Beispiel über Gefühle sprechen.“

Aber es gebe in seinem Beruf auch Bereiche, die nicht ideal seien, sagt Hilali. So seien Männer noch immer in der Unterzahl. „Dabei habe ich auch im Erzieherberuf Aufstiegsmöglichkeiten“, sagt der 31-Jährige. Zudem nehme die Zahl der Kinder, die entwicklungsverzögert oder verhaltensauffällig seien, leider zu. Hinzu komme der Personalmangel – dadurch sei es schwer, den vielen neuen Herausforderungen gerecht zu werden.

Um das Problem Fachkräftemangel offensiv anzugehen, hat die Stadt Konstanz im Jahr 2021 die Strategiegruppe Fachkräfte gegründet. Das Gremium besteht aus VertreterInnen aller Träger in Konstanz und der Elternschaft, die sich untereinander zum Thema Personalgewinnung abstimmen. Auch das bestehende Personal in Konstanz zu halten, ist ein wichtiges Anliegen.

Hilali wirbt ebenfalls für seinen Beruf: „Ich bin jeden Tag erfüllt, wenn ich bei der Arbeit bin, weil ich weiß, ich mache etwas, was in einem kleinen Rahmen etwas bewegen kann. Wenn ich in die strahlenden Augen eines Kindes sehe, bei dem ein Impuls ein Feuer entbrannt hat, dann kann ich glücklich nach Hause gehen – und das Kind geht auch glücklich nach Hause.“

Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

KULTUR

Aktuell keine offenen Stellen

SOZIALES

ErzieherInnen, Kita Grenzbach, Bewerbungsschluss: 12.06.2022

SozialpädagogInnen / SozialarbeiterInnen, Schulsozialarbeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

TECHNIK

StadtplanerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 06.06.2022

GemeindearbeiterIn (VorarbeiterIn), Bauhof Dettingen, Bewerbungsschluss: 12.06.2022

VERWALTUNG

MitarbeiterIn, Bürgerbüro, Bewerbungsschluss: 06.06.2022

MitarbeiterIn, Abteilung Sonst. Bußgeldwesen, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 12.06.2022

MitarbeiterIn, Presseferat, Bewerbungsschluss: 19.06.2022

Kaufmännische/r MitarbeiterIn An- und Verkauf Liegenschaften, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 26.06.2022

Projekt- und Veranstaltungsleitung, Bodenseeforum, Bewerbungsschluss: 30.06.2022

AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

Ausbildung GärtnerIn, Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 12.06.2022

30x Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2022), Konstanzer Schulen, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2022), Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Infos: 07531/918 9834 oder seniorenzentrum@konstanz.de



#SchöneKonstanzerStellen
Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere





KONSTANZ
Die Stadt zum See 

„Kindergärtnerin beschreibt so gar nicht die Arbeit, die wir als Erzieher tun.“

Barbara (33),
seit 2020
Erzieherin in der
Kita Gustav-Schwab

konstanz.de/karriere/erzieherin

#erzieherin
#kita
#SchöneKonstanzerStellen

KONSTANZ
Die Stadt zum See 


digital competence network



5. OPEN GOVERNMENT DIALOG

Digitalisierung souverän gestalten

08. Juni 2022, 16:00 Uhr

Wolkensteinsaal

im Kulturzentrum am Münster

Jetzt anmelden!



www.eveeno.com/5ogdkonstanz



Jetzt fair vermieten – sicher, sozial und sorgenfrei

Wenn Sie ein leer stehendes Haus, eine freie Wohnung oder ein ungenutztes Appartement vermieten wollen, dann rufen Sie uns jetzt an! **07531/900-4020**

 www.konstanz.de/raumteiler
raumteiler@konstanz.de

RAUMTEILER Konstanz ist ein gemeinsames Programm des Sozial- und Jugendamts, des Bürgeramts und der Initiative „83 integriert“.



Wir kümmern uns.

Daniela Winkler, Sara Arntzen, Ursel Leser und Eva Parascandolo vom Team RAUMTEILER

 Die Stadt zum See
 

Mit dem Bürgerbudget ein Projekt auf die Beine stellen

Bis 20. Juli können Vereine, Initiativen und Gruppen Anträge stellen

Bei Bürgerbudget-Projekten geht es darum, dass Menschen aus Konstanz gemeinsam etwas anpacken. Die Umsetzung der Projekte wird dann durch finanzielle Unterstützung aus dem Bürgerbudget ermöglicht. Wichtig ist dabei die Eigenleistung der Antragstellenden und die Gemeinwohlorientierung des Projekts. Ziel des Bürgerbudgets ist es, neue Ideen zu fördern, die den Gemeinsinn stärken und der Konstanzer Bevölkerung zugutekommen. Auch innovative Projekte mit Bezug zu Klimaschutz oder Jugendlichen können gefördert werden.

Das Bürgerbudget hat ein Gesamtvolumen von 100.000 €, wobei einzelne Projekte mit bis zu 15.000 € gefördert werden können.

Anträge können von Konstanzer Vereinen, Initiativen, Nachbarschaften oder Privatpersonen ab 14 Jahren gestellt werden. Der Antrag muss bis zum 20.07.2022 bei der Abteilung Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement an anjela.griebel@konstanz.de oder postalisch eingegangen sein.

Nach Einreichung der Anträge wer-

den diese von der Verwaltung entsprechend den Richtlinien des Bürgerbudgets geprüft. Im Herbst 2022 berät dann wieder ein BürgerInnenrat über die Anträge. Der BürgerInnenrat ist ein Gremium aus 20 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern, das in etwa die Zusammensetzung der Konstanzer Bevölkerung abbildet. Nachdem der BürgerInnenrat eine Förderungsempfehlung ge-

troffen hat, wird diese dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. 2023 kann dann mit der Umsetzung der Projekte begonnen werden.

In diesem Jahr geht das Bürgerbudget in die 4. Runde. Seit 2019 haben bereits 26 Projekte eine Förderung erhalten. Ein Überblick über die Projekte der letzten Jahre und das Antragsformular finden sich unter www.konstanz.de/buergerbudget.



„Konstanz summt“ – ein erfolgreich abgeschlossenes Bürgerbudget-Projekt

Grabarten in Konstanz

Liegesteinfeld & Erd- und Urnenwahräsengrab

Die Technischen Betriebe der Stadt Konstanz (TBK) bieten auf den Friedhöfen der Stadt und der Stadtteile viele verschiedene Bestattungsformen an. Jede Grabart hat seine Vorzüge und Besonderheiten.

Auf dem Hauptfriedhof in Konstanz und auf dem Friedhof in Dettingen bieten die TBK seit wenigen Monaten Urnenbestattungen im pflegefreien Liegesteinfeld an. Das natürlich gehaltene Grabfeld ist um einen großen Baum angeordnet. Blumen

und Wildkräuter dürfen und sollen hier wachsen. In regelmäßigen Abständen mäht der Friedhofsbetrieb das Feld, weshalb auf den liegenden Kalksteinplatten nur eingefräste und nicht aufgesetzte Schriften oder Ornamente erlaubt sind. Durch das Ansiedeln von Moosen oder Flechten wird mit der Zeit natürliche Patina auf den Platten entstehen. Für Blumenschmuck ist eine zentrale Ablegestelle unterhalb des Baumes vorgesehen. In der ersten Zeit nach der Beisetzung ist es möglich, Trauerflor

direkt auf der Platte zu platzieren.

Bei dieser Bestattungsform handelt es sich um ein Wahlgrab für maximal zwei Urnen. Die Ruhezeit beträgt 20 Jahre, mit Option auf Verlängerung.

Auf dem Hauptfriedhof, dem Allmannsdorfer Friedhof und dem Litzelstetter Waldfriedhof werden Erdwahräsengräber als Grabvariante angeboten. Hier können Sargbestattungen erfolgen. Urnenwahräsengräber bieten die TBK auf dem Hauptfriedhof und dem Allmannsdorfer Friedhof an.

Merkmale dieser Grabvarianten sind eine Grabbeefläche, die als Rasenfläche angelegt ist, und eine Grundplatte, die vom Friedhofsbetrieb angebracht wird und sich direkt am stehenden Grabmal befindet. Auf der Grundplatte kann Blumenschmuck in Pflanzschalen und Vasen abgelegt werden. Seitliche Grabfassungen sind nicht vorgesehen. Das stehende Grabmal beauftragen die Angehörigen. Der Friedhofsbetrieb legt die Rasenfläche an und pflegt den Rasen. Die Ruhezeit beträgt auch in diesem Fall 20 Jahre, mit Option auf Verlängerung.



Erd- oder Urnenwahräsengräber sind pflegeleicht und trotzdem individuell.

Wohnmobil-Parken

Wo dürfen Wohnmobile abgestellt werden?

Nicht erst in den Corona-Zeiten haben Wohnmobile einen starken Boom erfahren. Da diese Fahrzeuge in der Regel von ihren BesitzerInnen nicht jeden Tag bewegt werden, sondern manchmal wochenlang ruhen, stellt sich für manche die Frage: Wo dürfen Wohnmobile eigentlich abgestellt werden?

Grundsätzlich gilt, dass Wohnmobile nach der StVO wie alle anderen Kraftfahrzeuge auch für eine unbestimmte Dauer auf Parkplätzen zulässig sind. In Abhängigkeit von den örtlichen Verhältnissen und soweit eine Verdrängung auf nachgelagerte Bereiche nicht zu befürchten ist, können Wohnmobile jedoch durch Beschilderung ausgeschlossen werden. Neben diesem Ausschluss durch Verkehrszeichen dürfen Wohnmobile entsprechend der allgemein geltenden Parkvorschriften nicht über an-

gebrachten Markierungen hinausstellen. Dieselben Bestimmungen gelten für den Straßenrand, sofern dadurch keine Behinderung entstehen.

Diese Regelungen beschränken sich jedoch lediglich auf das Parken ohne aktive „Wohnnutzung“. Übernachtungen in Wohnmobilen auf öffentlichem Grund sind lediglich über einen Zeitraum von zehn Stunden zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit des Fahrers erlaubt. Danach muss das Fahrzeug wieder bewegt werden.

Für durchreisende Gäste gibt es neben den Campingplätzen einige Wohnmobilparkplätze auf dem Döbele. Ergänzend verweist die Marketing und Tourismus GmbH (MTK) TouristInnen auf das Angebot am Bodenseeforum-Parkplatz ab Mitte Juni und benachbarte Gemeinden (eine Karte ist bei der MTK erhältlich). Ziel

der Verwaltung ist es, künftig Flächen zur Verfügung zu stellen, die einheimischen WohnmobilbesitzerInnen und TouristInnen das Abstellen ihrer Fahrzeuge ermöglichen.

Im Hinblick auf die eben genannten Regelungen ist allgemein zu beachten, dass diese lediglich für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen abschließend gelten. Für solche mit einem zulässigen Gesamtgewicht über diesem Wert bestehen weitere Einschränkungen, die die HalterInnen der Fahrzeuge beachten müssen.

Hinsichtlich abgekoppelter Wohnwagenanhänger ist das Abstellen, wie das aller anderen Anhänger auch, nicht länger als zwei Wochen auf ein und demselben öffentlichen Parkplatz zulässig. Eine längere Abstelldauer ist nur dann erlaubt, sofern dies ausdrücklich durch Beschilderung gekennzeichnet ist.

Für eine sichere Trinkwasserversorgung

Stadtwerke tauschen Entnahmekorb im See aus

Vor Kurzem wurde in einer aufwendigen Aktion einer der beiden Trinkwasser-Entnahmekörbe des Wasserwerks im Bodensee ausgetauscht. Grund dafür ist ein bekanntes Problem: die Quaggamuschel.

Bereits seit einigen Jahren siedelt sich die sich rasant verbreitende Quaggamuschel im Bodensee an. Die Muschel befällt auch die Entnahmekörbe, mit denen Trinkwasser aus dem See für die weitere Aufbereitung im Wasserwerk entnommen wird. So besteht die Gefahr, dass immer weniger Trinkwasser zum Wasserwerk gelangen kann. Auf Grund der Erfahrungen bei anderen Wasserversorgungen haben sich die Stadtwerke frühzeitig dazu entschlossen, den stärker befallenen der zwei Entnahmekörbe vorsorglich zu ersetzen.

Die rund 250 Kilogramm schwere neue Konstruktion aus Edelstahl musste mithilfe eines großen Arbeitsboots sowie mehreren Tauchtrupps in 40 Meter Tiefe gebracht, der vorhandene Korb an die Oberfläche gebracht werden.

„Uns war bereits vor mehreren Jahren klar, dass uns dieses Thema intensiv beschäftigen wird“, erklärt

Patric Häusler, stellvertretender Geschäftsbereichsleiter Trinkwasser bei den Stadtwerken Konstanz. „Daher haben wir schon früh damit begonnen, Unterwasseraufnahmen unserer Entnahmekörbe, der dazugehörigen Leitungen sowie der Bauwerke durchführen zu lassen. Ebenso wurde halbjährlich ein Leistungstest durchgeführt, um den Einfluss der Muschel und die dadurch entstehenden Verluste erfassen zu können.“



Der neue Entnahmekorb wird ins Wasser gelassen.

Das Standesamt 2021 in Zahlen

Babyboom und Kirchengaustrittswelle

2021 wurden so viele Kinder geboren wie seit 1970 nicht mehr: in Konstanz 1.161. Die Zahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. 2018 wurde seit Langem wieder die 1.000er-Marke geknackt. Zu Hause kamen – meist in Begleitung einer Hebamme – 30 Kinder zur Welt. Es wurden 560 Mädchen und 601 Jungen geboren. Die beliebtesten Namen für Mädchen waren Ella, Amelie und Mia und für Jungen waren Leon, Jonas und Luca die Favoriten.

Eine besondere Herausforderung waren im letzten Jahr die Hochzeiten. Die Pandemie macht zum einen Abstands- und Hygieneregeln und zum anderen die Maskenpflicht notwendig. Auch wenn einige Paare ihre Trauung ein weiteres Mal verschoben haben, entschlossen sich doch manche, die Hochzeit 2021 dennoch zu feiern. Insgesamt brachen die Zahlen die letzten Jahre ziemlich ein: 2018 waren es 616 Hochzeiten, 2019 dann 521, 2020

fanden 438 Hochzeiten statt und im Jahr 2021 waren es gerade einmal 304 Trauungen. Viele Paare trauten sich im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr, da die Pandemie keine „normale“ Feier zuließ.

Im Jahr 2021 gab es zudem eine noch nie dagewesene Anzahl an Kirchengaustritten: Es erklärten 1.205 Personen ihren Austritt aus einer Religionsgemeinschaft. Bereits 2019 und 2020 gab es eine hohe Anzahl an Kirchengaustritten, die im vergangenen Jahr ihren Höhepunkt erreichten.

Auch bei den Sterbefällen ist ein Anstieg zu verzeichnen, was sicherlich auch mit der immer größer werdenden Einwohnerzahl zusammenhängt. Kurioserweise ist im ersten Pandemiejahr 2020 die Anzahl der Sterbefälle etwas eingebrochen, obwohl die Todesfälle im Zusammenhang mit Corona als sehr hoch eingeschätzt wurden.

Doppelspitze bei der Katamaran-Reederei

Horst Schauerte ist Geschäftsführer

Horst Schauerte ist neuer Geschäftsführer der Katamaran-Reederei Bodensee. Als Doppelspitze werden Schauerte und der seit 2014 geschäftsführende Christoph Witte zukünftig die Geschicke der Reederei leiten.

Schauerte ist seit April Bereichsleiter Mobilität beim Stadtwerk am See und übernimmt die Geschäftsführung der Reederei wie sein Vorgänger in Personalunion. Der Mobilitätsexperte

kennt den Bodensee bereits seit seiner Zeit in Vorarlberg, wo er als Regionalmanager für die Postbus AG tätig war.

Die Katamaran-Reederei Bodensee betreibt die ganzjährig vertaktete Kursschiffahrt zwischen Friedrichshafen und Konstanz auf direktem Wege quer über den See. Damit stellt sie die schnellste Verbindung zwischen den zwei größten Städten am Bodensee.



Horst Schauerte und Christoph Witte (v.l.n.r.) sind die neue Doppelspitze der Katamaran-Reederei Bodensee.

Nachhaltige Arbeitskleidung für EBK und TBK

Soziale und ökologische Nachhaltigkeitskriterien festgelegt

Entsorgungsbetriebe (EBK) und Technische Betriebe (TBK) stehen vor der Neuausschreibung ihrer Arbeitsmietkleidung. Wie dabei nicht nur von Nachhaltigkeit gesprochen, sondern diese konkret eingefordert werden kann, haben die Eigenbetriebe in Kooperation mit Femnet e.V. erarbeitet. Femnet ist ein Verein mit Sitz in Bonn, der sich für Verbesserungen in der Textilindustrie einsetzt. Gefördert wird diese Kooperation mit Bundesmitteln.

Bei der aktuellen Ausschreibung geht es um etwa 1.000 Kleidungsstücke für rund 180 Mitarbeitende. Dazu zählt die orangefarbene Warnschutzkleidung von Müllwerkern, Kanalwärttern, Mitarbeitenden der Straßenunterhaltung und der Stadtreinigung ebenso wie weitere Schutz- und Arbeitskleidung für die verschiedenen Arbeitsbereiche auf der Kläranlage, dem Friedhof und in den Werkstätten von EBK und TBK. Die Kleidungsstücke müssen industriell gereinigt werden, da sie mit Abfall und Abwasser in Kontakt kommen können. Daher wird die Arbeitskleidung nicht gekauft, sondern einschließlich der Reinigungsdienstleistung als Arbeitsmietkleidung bezogen.

EBK, TBK und Femnet haben ge-

meinsam Nachhaltigkeitskriterien festgelegt, die mit entsprechenden Siegeln oder vergleichbaren Nachweisen von möglichen Anbietern erfüllt werden müssen. Das sind beim Nähen der Kleidung vor allem soziale Aspekte: die Achtung von Menschenrechten, der Verzicht auf Kinderarbeit und die Zahlung eines angemessenen Lohnes für die meist weiblichen Arbeiterinnen. Bei den Fasern spielt Umweltschutz eine große Rolle. Bei der Waschkostenleistung wird vor allem auf ökologische Faktoren Wert gelegt, indem der CO₂-Ausstoß beim Transport sowie der Einsatz von Energie aus erneuerbaren Quellen in der Wäscherei bewertet werden.

Natürlich werden auch der Trage-

komfort im Arbeitsalltag und der Preis bewertet. Schließlich soll die Arbeitskleidung nicht nur nachhaltig, sondern auch gern getragen und nicht zuletzt wirtschaftlich sinnvoll sein. Die Ausschreibung wird mit allen relevanten Informationen und angelegten Wertungskriterien im Juni auf der Vergabeplattform Staatsanzeiger und der Website der Stadt Konstanz veröffentlicht.

Ulrike Hertig, Betriebsleiterin der EBK, ist überzeugt, mit dieser Ausschreibung den richtigen Weg zu gehen: „Als kommunaler Eigenbetrieb müssen wir Vorbild sein und dürfen unsere Augen vor den sozialen und ökologischen Missständen in der Textilindustrie nicht verschließen.“



Die Arbeitskleidung der EBK Müllwerker wird jetzt sozial und ökologisch nachhaltig.

Neue Klärschlammfaulung: Aufbau Technikgebäude

Arbeiten im Untergrund und am Stahlskelett

Der graue, hohe Betonrohbau des ersten neuen Faulturms der Konstanzer Kläranlage ist auf dem Betriebsgelände der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) bereits seit einigen Monaten weithin sichtbar. Die seit dem Abschluss des Rohbaus vorangeschrittenen Arbeiten sind jedoch weitgehend unsichtbar im Untergrund und in der Energiezentrale geschehen: Rohrleitungen wurden verlegt, Wärmespeicher wurden erneuert, ein notwendiger Gasschacht eingebaut und die Grundlagen der Steuerungselektronik installiert.

Seit Mitte Mai sind die Arbeiten wieder sichtbarer zu verfolgen: Das dem Faulturm angeschlossene Technikgebäude wird errichtet. Der Stahlskelettbau setzt sich aus eigens gefertigten Stahlträgern zusammen und wird zukünftig die zum Betrieb des Faulturms notwendigen Pumpen, Aggregate und Wärmetauscher beherbergen.

Was im Betrieb eines Faulturms passiert, ist ebenso unsichtbar, aber unverzichtbar: Im Innern des Faulturms wird der Klärschlamm unter kontrollierten Bedingungen minera-

liert und dadurch in einen geruchsarmen Zustand versetzt. Die dabei entstehenden Klärgase werden zur Energieproduktion genutzt. Der Faulturm macht also aus dem Energieverbraucher Kläranlage einen nachhaltigen Energieproduzenten.

Der Baubeginn der neuen Klärschlammfaulung wurde im Oktober 2020 symbolisch gefeiert, seitdem ist viel geschehen, allerdings noch nicht ganz so viel wie geplant: Liefer-schwierigkeiten haben neben weiteren Problemen im Bauablauf zu einer Verzögerung von rund 6 Monaten geführt. Sobald der Bau des ersten Faulturms abgeschlossen ist, er von den EBK abgenommen wurde und einen intensiven Probetrieb erfolgreich absolviert hat, wird der alte Faulturm, Baujahr 1974, rückgebaut und an seiner Stelle der zweite neue Faulturm errichtet.

Neben Hintergründen zum Faulturm ist auf der Website der Entsorgungsbetriebe auch ein direkter Einblick auf die Baustelle möglich: Die etwa alle 14 Tage aktualisierte Baudokumentation ist unter www.ebk-konstanz.de in der Rubrik „Neue Klärschlammfaulung“ zu finden.



Dem Faulturm vorgelagert: das Technikgebäude, Mitte Mai noch als unverkleideter Stahlskelettbau

Gewalt im Jugendsport

Impulsvortrag am 4. Juli soll sensibilisieren – jetzt anmelden!

Die Mentor Stiftung, der Stadtverband Konstanz und das Amt für Bildung und Sport der Stadt Konstanz laden am 4. Juli 2022 ab 19.30 Uhr zu einem kostenfreien Impulsvortrag in das Foyer der Schänzle-Halle ein. Das aktuelle Thema: Gewalt im Jugendsport.

„Spielabbruch wegen Beleidigung“, „Bedrohung einer Schiedsrichterin“, „Pöbelnder Vater auf Tribüne“ – das sind Schlagzeilen, die den LeserInnen immer häufiger in der lokalen Presse begegnen. Gewalt im Jugendsport ist ein ernstes Thema und während der Pandemie hat es an Brisanz gewonnen. Jugendliche, die sich monatelang

nicht auspowern konnten, treffen aufeinander – und geraten aneinander. Mitunter angeheizt von Eltern, die – statt Vorbild zu sein und für Deeskalation zu sorgen – kritische Situationen noch verschärfen. Die Leidtragenden: TrainerInnen und SchiedsrichterInnen, die vergebens zu beschwichtigen versuchen. Entscheidend ist, Gewalt im Jugendsport von vornherein keinen Raum zu geben.

Es sprechen Jürgen Berger, Antige-walt- und Coolness-Trainer®, Werkzeugmacher, Erzieher und Theaterpädagoge, und Sybille Perez Rodriguez, Geschäftsführerin der Mentor Stiftung Deutschland. In 60 Minuten gehen die

Vortragenden den Fragen nach, wann Gewalt im Jugendsport beginnt, wie sie sich auswirkt und was jede und jeder einzelne dagegen tun kann. Der Vortrag richtet sich an TrainerInnen, FunktionärInnen, Eltern und Interessierte. Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu wecken, dass Gewalt bereits bei der Sprache beginnt – oft lange bevor es handgreiflich wird. Der Schlüssel zu einem gewaltfreien Miteinander liegt im respektvollen Umgang aller Beteiligten untereinander.

Um eine verbindliche Anmeldung an Heinz Krahn (krahn.heinz@ssv-kn.de) bis 15. Juni 2022 wird gebeten.

Bädergesellschaft sucht Aufsichtskräfte

Ein Job für die Sommermonate – aber nicht nur

Die Bädergesellschaft Konstanz (BGK) sucht noch Aufsichtskräfte in Voll- oder Teilzeit, insbesondere für die Strandbäder während der Sommermonate. Das können etwa gelernte Fachangestellte für Bäderbetriebe sein, aber auch RettungsschwimmerInnen, die das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber bereits erworben haben. Auch QuereinsteigerInnen sind ausdrücklich willkommen: Denn die BGK arbeitet mit dem Konstanzer Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes zusammen. Dieser bietet Kurse an, die knapp einen Monat dauern und an deren Ende die Teilnehmenden

ausgebildete Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer mit dem Abzeichen in Silber sind. Somit sucht die Bädergesellschaft sowohl unbefristet arbeitende Aufsichtskräfte als auch solche, die nur während der Sommermonate zeitlich befristet arbeiten können, zum Beispiel Studierende und AbiturientInnen.

Wer mehr über die Tätigkeit und Ausbildung erfahren oder sich direkt bewerben möchte, kann hier Kontakt aufnehmen: Patricia Zotz, p.zotz@konstanzer-baeder.de, 07531/803-2516 – oder direkt die Mitarbeitenden vor Ort ansprechen!



Steffen Czwiklinski, leitender Meister für Bäderbetriebe bei der BGK, im Rheinstrandbad



Über die höchste Ehrung der Bundesrepublik Deutschland kann sich Katrin Brüggemann (rechts im Bild) freuen: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat die Konstanzerin als Hauptinitiatorin der Stolpersteine Konstanz und für die damit verbundene Aufarbeitung von Biografien der Opfer des Nationalsozialismus mit dem Verdienstorden ausgezeichnet. Ministerin Theresa Schopper hat ihr das Verdienstkreuz am Bande überreicht.



Anita Hoffmann, Gründerin der „Konstanzer Tafel“, hat den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekommen. Oberbürgermeister Uli Burchardt überreichte ihr für ihr Engagement am 25. Mai 2022 das Bundesverdienstkreuz, eine Auszeichnung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Vor 17 Jahren gründete Anita Hoffmann gemeinsam mit anderen die Konstanzer Tafel am Gottmannplatz, „eine nicht mehr weg zu denkende Institution und wichtige Dienstleistung für die Stadtgesellschaft“, betonte der OB.

Motto „Respekt ist zumutbar. Immer.“

Spielzeit 2022/2023 am Theater Konstanz

Auch wenn in den ersten beiden Spielzeiten nicht immer alles wie geplant stattfinden konnte, so durften doch viele Erfolge gefeiert werden – sowohl beim Publikum als auch bei der Presse. Ein weiterer Erfolg: Trotz Corona konnte das Theater Konstanz 169 neue Abonnentinnen und Abonnenten gewinnen.

Die Spielzeit 2022/2023 steht unter dem Motto „Respekt ist zumutbar. Immer.“, das einem Essay von Carolin Emcke entnommen ist. Die soziale Ungerechtigkeit nimmt zu. Positionen verhärten sich. „Wir müssen uns wieder gegenseitig Gehör schenken. Mit Respekt streiten und den eigenen Standpunkt immer wieder aufs Neue infrage stellen“, wie Intendantin Karin Becker im neuen Spielzeithaft schreibt.

Die ZuschauerInnen erwarten 22 Premieren, davon 7 Uraufführungen sowie eine deutschsprachige und eine Deutsche Erstaufführung, 15 Regisseurinnen und 6 Regisseure werden die Stücke auf ihre Aktualität befragen.

Gestartet wird im Stadttheater am 23. September 2022 mit „dem“ Theaterklassiker über Machtmissbrauch, Privilegien und patriarchale Strukturen: „Der zerbrochne Krug“. In „Woyzeck“ von Georg Büchner ist die Titelfigur dem radikalen Mangel an Empathie seiner Umwelt ausgesetzt, bis die Welt ihm selbst zum Fragment wird und er aus dem sozialen Gefüge herausfällt. Schon in der

ersten Spielzeit geplant, kommt nun auch endlich „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“ in der Regie von Kristo Šagor auf die Stadttheaterbühne. Und Hausregisseurin Franziska Autzen inszeniert „Einfache Leute“ der jungen Autorin Anna Gschntzer, die sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit die Verhältnisse, in die wir hineingeboren werden, unsere Zukunft bestimmen. Uraufgeführt wird im Großen Haus „Quijote“ sehr frei nach Miguel De Cervantes von Hannes Weiler, der auch Regie führt. Was ist, wenn sich die Wirklichkeit nicht länger leugnen lässt? Oder wenn sie noch viel absurder ist als jede fantastische Vorstellung? Susi Weber, die in der ersten Spielzeit ihre rasante Version von „Viel Lärm um nichts“ auf die Open Air Bühne auf dem Münsterplatz gebracht hat, ist für ein großartiges Spektakel im Stadttheater zuständig: „Shock-headed Peter“, die Junk-Oper von den Tiger Lillies, Phelim McDermott & Julian Crouch – schrill und grotesk!

Auch in der Spiegelhalle gibt es einen „Nachholtermin“: Hier gelangt „Tot sind wir nicht“ zur Aufführung – in ihrem Debutstück lässt Autorin Svenja Viola Bungarten ihre Figuren in absurd-komischen Dialogen über Altern, Armut und Sterblichkeit nachdenken. Für den gesamten Konstanzer Stadtraum erarbeitet das Kollektiv Tondlhaas „innen“, eine Stadtvermessung der besonderen Art, die männliche Orte hinterfragt

und „unsichtbare“ Frauen aufspürt.

Auch das STADTENSEMBLE mit Mitgliedern aus Konstanz und der Region erarbeitet wieder ein Stück – beim Arbeitstitel „(Keine) Panik auf der Titanic“ darf man gespannt sein! Im Rahmen des Bodenseefestivals wird „PRESS“, ein Abend über Kriegsreporterinnen und Kriegsreporter zu sehen sein. Simone Geyer und Hannah Stollmayer stellen dabei u.a. die Frage, was Menschen bewegt, einen Beruf des Ausnahmezustands zu ergreifen.

Zum Publikumsmagnet wird sicher wieder das sommerliche Open Air auf dem Münsterplatz. 2023 steht „Der eingebildete Kranke“, eine Komödie mit erwünschten Nebenwirkungen von Molière, auf dem Plan.

Auch für Kinder und Jugendliche werden Stücke mit Spaß und Anspruch für jedes Alter präsentiert. Eröffnet wird die Spielzeit 2022/2023 fürs Junge Publikum im Oktober 2022 mit „und alle Tiere rufen: dieser Titel rettet die Welt auch nicht mehr“. Inszeniert wird Thomas Köcks Abgesang auf unsere Welt von Hausregisseur Kristo Šagor, und er spricht Jugendliche ab 14 Jahren an. Kinder ab 6 Jahren kommen bei „Die wilde Sophie“ auf ihre Kosten, wo ebendiese den überbehüteten Prinzen Jan aus seinem Kokon rettet. Die Kleinen ab 4 Jahren werden wieder von Barbara Fuchs und Jörg Ritzenhoff verzaubert – „Pssst!“ heißt das

Familienstück übers Rauschen und Lauschen. Wer letztes Jahr von den kleinen Robotern in „Angeknipst!“ begeistert war, sollte auch dieses Mal unbedingt dabei sein. Ebenfalls auf dem Programm stehen „Animal Farm“ (ab 12 Jahren), Kristo Šagors Stück „Ich lieb dich“ (ab 8 Jahren), die deutschsprachige Erstaufführung des (Kinder-)Krimis „Und al-

les“ (ab 10 Jahren) sowie die Uraufführung „Lauter denken mit vollem Mund“ frei nach Motiven von „Alice im Wunderland“ (ab 6 Jahren).

„Respekt ist zumutbar. Immer.“ Theater zeigt uns, Differenzen auszuhalten. Theater zeigt Haltung. Fertige Antworten wird es im Theater nicht geben, dafür aber Denkanstöße und neue Blickwinkel.



22 Premieren erwarten die ZuschauerInnen in der neuen Spielzeit am Theater Konstanz.

Imagine

Ausstellung zu Staatenlosigkeit am Hauptzoll

Florian Schwarz' ursprüngliche Aufmerksamkeit für die Thematik Staatenlosigkeit entstammt einer zufälligen Begegnung mit einer jungen Frau, die, obwohl in Deutschland geboren, staatenlos ist. Daraufhin begann der Künstler, sich intensiver mit dieser Thematik zu befassen: Nach Angaben von UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees) leben derzeit circa 650.000 staatenlose Menschen in Europa. Sie haben keine staatlich anerkannte Identität und können somit viele grundlegende Rechte nicht in Anspruch nehmen.

In Kooperation mit der Nonprofit-Organisation Statefree konnte Florian Schwarz in den vergangenen Monaten Kontakte zu Personen knüpfen, die von Staatenlosigkeit betroffen sind. Ein Jahr lang besuchte er diese Menschen an verschiedenen Orten in Europa, sprach mit ihnen über ihren Alltag und ihre Erfahrungen. Bei Vollendung des Projekts hatte er circa 25 staatenlose Personen in der Schweiz, Deutschland, Belgien, Italien, Spanien, Schweden, Ukraine und Montenegro getroffen und fotografiert.

Gemeinsam mit Helena Vayhinger entstand die Idee einer großformati-

gen, ortsspezifischen Ausstellungsinstallation (12.06.-29.07.2022) auf dem Gelände des Hauptzolls am Kreuzlinger Tor. Die Ausstellung ist über den Kulturfonds der Stadt Konstanz 2021 gefördert und wird am Samstag, den 11.06.2022 um 17 Uhr mit einem Gespräch zwischen Künstler Florian Schwarz, Kuratorin Helena Vayhinger und Christiana Bukalo, Gründerin der Nonprofit-Organisation Statefree, eröffnet.



Christiana ist eine der Porträtierten der Ausstellung Imagine von Florian Schwarz.

Konstanz durch die Jahrhunderte

Führung in der Dauerausstellung des Rosgartenmuseums

Das Rosgartenmuseum bewahrt das historische und kulturelle Erbe von Konstanz. Anhand der Dauerausstellung lässt sich die Geschichte der Stadt von den frühen Pfahlbauern, über die römische Siedlung bis zur blühenden und machtvollen Bischofsstadt im Mittelalter erkunden. Kunstwerke des Mittelalters und der frühen Neuzeit sowie Objekte des

Biedermeiers ermöglichen eine Zeitreise durch die Jahrhunderte. In der öffentlichen Führung am Samstag, den 4. Juni um 14 Uhr, taucht die Kunstwissenschaftlerin Selina Maier in vergangene Epochen ein und berichtet anhand der Objekte Spannendes und Unterhaltsames aus der langen Geschichte der Bodenseestadt.

Stationen der Hus-Reise nach Konstanz

Wanderausstellung im Hus-Haus bis 31. Juli 2022

Die historische Reise des Jan Hus lädt Pilger dazu ein, einige Tage zu Fuß in der Natur zu verbringen. Die Route bietet abwechslungsreiche Begegnungen mit Orten, die ihren malerischen Charakter, die Naturräume und die friedliche Atmosphäre bewahrt haben. Startpunkt der Route ist die Bethlehemskapelle in Prag. Im weiteren Verlauf führt der Weg durch Tschechien bis zur deutschen Grenze. Über Nürnberg folgt die Route dem Verlauf einer wichtigen mittelalterlichen Handelsstraße, der sogenannten Goldenen Straße. Der Pilgerweg endet beim Hus-Haus in Konstanz.

Zahlreiche Pilger haben die Route in den letzten Jahren bereits erwandert. Dabei sind interessante Aktivitäten entstanden, die die Verbindungen der Orte entlang der Route gestärkt haben. Dazu zählt auch die deutsch-tschechische Wanderausstellung, die die märchenhaften Orte entlang der Route vorstellt. Sie bietet all jenen, die sich nicht selbst zu Fuß auf den Weg

machen können, die Möglichkeit, dennoch die geheimnisvollen Ecken der deutschen und tschechischen Landschaft zu entdecken.

Entstanden und finanziert wurde die Wanderausstellung im Rahmen des EU-Projekts „Hussens Reise – Pilsner Region und Oberpfalz“, in grenzüberschreitender Zusammenarbeit von Tschechien und dem Freistaat Bayern. An der Realisation des Projek-

tes wirkten nicht nur die Pilsner Regionalentwicklungsagentur, der Verein Via Carolina-Goldene Straße aus Bärnau, sondern auch die tschechischen und deutschen Gemeinden entlang der Route mit.

Die Wanderausstellung, die entlang der Route in verschiedenen Städten zu sehen war, hat ihre letzte Ausstellungs-Station vom 1. Juni bis zum 31. Juli 2022 im Hus-Haus Konstanz.



Stationen der Hus-Reise: Die Wanderausstellung macht Halt im Konstanzer Hus-Haus.

Spendenaktion

Theater Konstanz sammelt für die Ukraine

In Solidarität mit den Menschen im Kriegsgebiet der Ukraine organisiert und organisiert das Theater Konstanz verschiedene Hilfsaktionen mit Sachspenden und Veranstaltungen. Außerdem sammelte das Ensemble nach den Vorstellungen Geldspenden. Das Theaterpublikum sorgte für einen sehr erfolgreichen Abschluss dieser Hilfsaktion – insgesamt kamen 25.329 Euro und 5.485 SFR zusammen. Die Summe wurde an das gemeinsame Konto von „Bündnis Entwicklung Hilft“ und „Aktion Deutschland Hilft“ überwiesen.

Stadtrundgang

Kunst und Architektur der Nachkriegszeit

Die beiden ersten Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg waren in Deutschland von vielfältigen Um- und Aufbrüchen geprägt, die sich auch in der Kunst niederschlugen. Franziska Deinhammer lädt am Donnerstag, den 9. Juni um 15 Uhr, zu einer 1,5-stündigen künstlerischen und architektonischen Zeitreise durch die Konstanzer Innenstadt ein. Treffpunkt ist vor dem Rosgartenmuseum. Die Anmeldung ist obligatorisch: Franziska.Deinhammer@konstanz.de oder 07531/900-2376.

Back to the 80s

UNLIMITED: Pop in der Schänzle-Halle

Sie waren schrill, bunt, ausgeflippt und einfach abgefahren. Kult pur. Egal, ob man in dem Jahrzehnt aufgewachsen ist oder erst später – die 80er sind gute Laune und Party pur. Die Südwestdeutsche Philharmonie lässt dieses verrückte Jahrzehnt am Sonntag, den 5. Juni 2022 um 18 Uhr wieder auferstehen. Musik von Depeche Mode, Pet Shop Boys, Billy Joel, Madonna, Michael Jackson, Elton John, The Police, Frankie Goes to Hollywood, Eurythmics, U2, Phil Collins, a-ha und vielen mehr erwartet die ZuhörerInnen bei UNLIMITED.



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Fr, 03.06. / 15 Uhr
Offene Führungen Mainau Ruhewald, Treffpunkt an der Brücke
Mi, 08.06. / 16 Uhr
5. Open Government Dialog, Wolkensteinsaal (Anmeldung)
22.06. - 12.07.
Stadtradeln, Anmeldung läuft: www.stadtradeln.de/konstanz
Mo, 04.07. / 19.30 Uhr
Impulsvortrag: Gewalt im Jugendsport, Anmeldung bis 15.06.: krahen.heinz@ssv-kn.de, Foyer der Schänzle-Sporthalle
Bis 31.07.
Zensus-Befragungen

SENIORZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Fr, 03.06. / 18 Uhr
Kinoabend: Beckenrand Sheriff
Fr, 24.06. / 15 Uhr
Erzählcafé: Freundschaft - gute Freunde kann niemand trennen? (Anmeldung)
Do, 30.06. / 10 Uhr
Ganztägige Wanderung: Große Meersburger Kapellenrunde, Treffpunkt: Bushaltestelle Fähre Konstanz, 5€ (Anmeldung)

STÄDTISCHE MUSEEN

Mi, 01.06. / 19 Uhr
Thema des Monats: Das Leben der Bäume in ihren Ringen, Anmeldung: Katharina.Schlude@konstanz.de, Rosgartenmuseum
Do, 02.06. / 18 Uhr
Vortrag des Bodensee-Naturmuseums: Staren-Treff, Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de, Hafenuhr
Fr, 03.06. / 18 Uhr
Führungen zu Römer-Pyramide, Münsterplatz
Sa, 04.06. / 14 Uhr
Themenführung: Konstanz durch die Jahrhunderte, Rosgartenmuseum

Fr, 10.06. / 18 Uhr
Führungen zu Römer-Pyramide, Münsterplatz
Di, 14.06. / 16 Uhr
Hafen-Führung des Bodensee-Naturmuseums, Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de, Hafenuhr
Bis 31.07.
Sonderausstellung: Stationen der Hus-Reise nach Konstanz, Hus-Haus
Bis 05.03.23
Vogel-Alltag in Konstanz - Aus dem Fotoalbum von Blässhuhn, Spatz & Co., Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Do, 02.06. / 15 Uhr
Stadtrundgang mit der Wessenberg-Galerie: Kunst und Architektur in der Nachkriegszeit entdecken, Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de
So, 05.06. / 16 Uhr
Führung: Live/Life, Turm zur Katz
Di, 07.06. / 19 Uhr
Happy-Hour Abendführung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965", Anmeldung: Katharina.Schlude@konstanz.de, Wessenberg-Galerie
Do, 09.06. / 15 Uhr
Stadtrundgang mit der Wessenberg-Galerie: Kunst und Architektur in der Nachkriegszeit entdecken, Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de
Sa, 11.06. / 17 Uhr
Vernissage: Imagine, Hauptzoll am Kreuzlinger Tor
So, 12.06. / 11 Uhr
Führung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie
So, 12.06. / 14.30 Uhr
Familien-Führung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de, Wessenberg-Galerie
12.06.-29.07.
Imagine, Hauptzoll am Kreuzlinger Tor
Mi, 15.06. / 15 Uhr
Führung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie
Bis 03.07.
Live/Life, Miron Zownir & Wolfgang Schulz, Turm zur Katz
Bis 04.09.

Sommerausstellung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie

PHILHARMONIE KONSTANZ

Mi, 01.06. / 19.30 Uhr
10. Philharmonisches Konzert: Tor in die Zukunft, Konzil
So, 05.06. / 18 Uhr
Unlimited: Back to the 80s, Schänzle-Halle
So, 12.06. / 17 Uhr
Utwiler Meisterkurse, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Das KiKuZ-Programm bis Juli 2022 ist online! Anmeldung unter konstanz.feripro.de.

MUSIKSCHULE KONSTANZ

bis 31.10.
Ausstellung: Lithographien von Frederick Bunsen, Foyer

THEATER KONSTANZ

Mi, 01.06. / 20 Uhr
Königin Lear, Stadttheater
Do, 02.06. / 18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
19.30 Uhr
Königin Lear, Stadttheater
Fr, 03.06. / 18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
19.30 Uhr
Königin Lear, Stadttheater
Sa, 04.06. / 18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
20 Uhr
Königin Lear, Stadttheater
Di, 07.06. / 18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
20 Uhr
Feuersturm, Werkstatt
Mi, 08.06. / 20 Uhr
Königin Lear, Stadttheater

Do, 09.06. / 20 Uhr
Königin Lear, Stadttheater
Fr, 10.06. / 18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
19.30 Uhr
Königin Lear, Stadttheater
20 Uhr
Feuersturm, Werkstatt
Sa, 11.06. / 18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
20 Uhr
Königin Lear, Stadttheater
So, 12.06. / 15 Uhr
Königin Lear, Stadttheater
18 Uhr
Feuersturm, Werkstatt
18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
Di, 14.06. / 18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
22 Uhr
vollmond: Waldbrand auf Hoher See, Werkstatt
Mi, 15.06. / 18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
20 Uhr
Feuersturm, Werkstatt

FARM TECHNOLOGIEZENTRUM / INNOVATIONSAREAL BÜCKLE-STRASSE

bis 03.06.
PopUp-Labor BW
08./09.06.
HACK AND HARVEST Hackathon, Shedhalle

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Fr, 10.06. / 15.55 Uhr
Weinprobe auf dem Überlinger See, ab Hafen Konstanz
montags / 18.25 Uhr
Enten-Schmaus Rundfahrt, ab Hafen Konstanz
mittwochs / 18.25 Uhr
Pizza- und Pasta-Fahrt, ab Hafen Konstanz
freitags & samstags / 18.25 Uhr

Grill-Fahrt auf Überlinger See, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Mi, 01.06. / 10 Uhr
Online-Kurs: Spanisch A1 für Anfänger
Mi, 01.06. / 18.30 Uhr
Führung: Geheimnisse der Niederburg - auf Spurensuche im ältesten Stadtteil
Mi, 01.06. / 19.45 Uhr
Aktzeichnen und -malen
Do, 02.06. / 18 Uhr
Online-Kurs: Kritikgespräche mit Mitarbeitenden besser führen
Do, 02.06. / 17 Uhr
Digitalfotografie für Anfänger
Do, 02.06. / 19 Uhr
Vortrag: Babys lieben Smartphones?
Wolkensteinsaal, Kulturzentrum
Di, 07.06. / 18 Uhr
Russisch Schnupperkurs intensiv A1 für Anfänger
Di, 07.06. / 18.30 Uhr
Online-Kurs: Hatha Yoga
Mi, 08.06. / 17 Uhr
Wie entsteht ein Podcast?
Do, 09.06. / 16 Uhr
Betriebsbesichtigung Landeplatz Konstanz
Mo, 13.06. / 18.30 Uhr
Online-Kurs: Spanisch A1 Lektion 3+4
Mi, 15.06. / 19 Uhr
Stimmbildung intensiv (Gesang)

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstaltung. Zur Veranstaltungsübersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/ veranstaltungskalender

twitter.com/stadt_konstanz

facebook.com/stadt.konstanz

instagram.com/stadt.konstanz



Aktuelle Ausschreibungen

Online-Portal Stellenanzeigen
Kontingent
Fristablauf: 02.06.2022
Neubau Kindertagesstätte Jungerhalde
Innentüren Holz
Fristablauf: 02.06.2022
Erneuerung Klärgasspeicherung
Behälterbau
Fristablauf: 21.06.2022

Sanierung Geschwister-Scholl-Schule
Metallbauverglasung, Brand- und Rauchschutzelemente
Fristablauf: 21.06.2022

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Bebauungsplan Unterlohn (7. Änderung - Teil B, erneute Offenlage und Beteiligung der

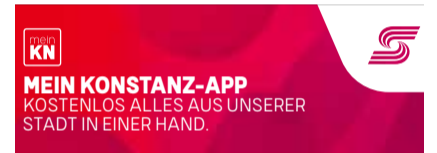
Öffentlichkeit), Förderrichtlinie Mehrwegverpackungen in der Konstanzer Gastronomie, Allgemeinverfügung über die Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags in Konstanz am 12.06.2022

Aktuelle Sitzungstermine 01. - 15.06.2022

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Mi, 01.06. / 11 Uhr
Gestaltungsbeirat, hedicke's Terracotta
Do, 02.06. / 16 Uhr
Gemeinde- / Stiftungsrat, hedicke's Terracotta

Die „Mein Konstanz“-App ist ein praktischer Alltagsbegleiter. Hier bekommt man alle Informationen in einer App - natürlich gratis. www.stadtwerke-konstanz.de/app



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 - 17.30 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Baupunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 - 16 Uhr, Mi 14 - 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo bis Do 13 - 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 - 17 Uhr
Juli und August: 10 - 18 Uhr
September bis Dezember: 10 - 17 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 - 17.00 Uhr
Di 7.30 - 12.30 Uhr
Mi 7.30 - 18.00 Uhr
Do 7.30 - 12.30 Uhr (Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 - 12.30 Uhr
Terminvereinbarung, Wartezeiten
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr
Di, Do 13 - 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr
Mo, Di 13.30 - 16 Uhr, Mi 13.30 - 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 - 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 - 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten - Besuch nach Anmeldung
Mo, Fr 9 - 12 Uhr
Di, Do 15 - 18 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr, Mo bis Do 13 - 16 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 18.30 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr, So 10 - 13 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0) 7531 / 80231-0
www.mskn.org

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18 Uhr,
Sa, So 10 - 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 - 16 Uhr
Di & Do 9 - 12 Uhr

Café im Park
Mo - Do, 9 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr
Do 14 - 17 Uhr Schachcafé (Anm. erbeten)

Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo bis Do 14 - 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 - 12 Uhr, 14 - 16 Uhr
Mi 8.30 - 12 Uhr, 14 - 16 Uhr,
Fr 8.30 - 12 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 - 12 Uhr
Di bis Do 14 - 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18.30 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 - 16.30 Uhr
Do 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 16.30 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 - 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 - 12 Uhr, Mi 9 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12.30 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 - 16 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18.30 Uhr,
Sa 10 - 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 - 12 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 - 12 Uhr
Mi 8.30 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr

Wertstoffhof Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 - 16 Uhr, Sa 10 - 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfweier
Litzeltetter Str. 150
Di bis Sa, 9 - 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 - 17 Uhr
Fr 8 - 12.30 Uhr

Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
78465 Konstanz
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo 14 - 17 Uhr

Dingelsdorf
Rathausplatz 1
78465 Konstanz
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mi 14 - 16.30 Uhr

Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
D-78465 Konstanz
Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Do 14 - 17 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum
Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt
Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Kathrin Drinkuth, Rebecca Koellner, Mandy Krüger, Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert
Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs im Konstanzer Anzeiger
AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilervice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de
Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.
Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz
Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz